

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

5 **Bildungsoffensive**

1. Unser oberstes Ziel: Eine Schule für alle! Als Übergang halten wir am Schulfrieden fest. Wir stehen für Verlässlichkeit für Schulen/Schüler und Eltern. Dabei evaluieren wir das bisher Erreichte und optimieren wo nötig.
10
2. Wir fordern den Senat auf, Beschlüsse zur Übernahme der Kosten des nichtunterrichtenden Personals an Schulen im Rahmen des innerbremischen Finanzausgleichs umzusetzen.
- 15 3. Wir bekennen uns zu der Umsetzung der gleichen Bezahlung aller Lehrkräfte.
4. Wir streben eine Verringerung der Lehrverpflichtungen der Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen an.
- 20 5. Wir fordern die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen auf, Sorge zu tragen, dass die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare weiterhin am Standort Bremerhaven stattfindet.
- 25 6. Quer- und Seiteneinsteiger müssen konsequent fortgebildet werden. Sie müssen bei gleicher Leistung die Möglichkeit gleicher Bezahlung bekommen.
7. Wir werden Schulen mehr Freiheit für ihre Arbeit geben und Bürokratie abbauen:
 - a. Klare Kompetenzzuweisungen für Schulamt, Schulleitungen, ZuPs und Rebuz
 - b. Stärkung der ZUPs vor Ort.
 - 30 c. Pädagogisches Qualitätsmanagement muss umfassend betrieben werden.
8. Herausforderung Schulentwicklung. Wir wollen den Schulen Ressourcen an die Hand geben, damit sie sich auf die neuen Herausforderungen einstellen können und für die einzelnen Standorte Lösungen entwickeln können. Zusätzlich streben wir eine
35 Begleitung der Schulentwicklung an den einzelnen Standorten durch Schulaufsicht und das LFI an.
9. Schulen sollen alle leistungsstarke Schülerinnen und Schüler besser fördern können.
- 40 10. Der Parteivorstand und die Arbeitsgemeinschaft für Bildung werden aufgefordert, in Gespräche mit den Akteuren im Bildungsbereich einzutreten, um ein breites Bündnis für Bildung zu schaffen.
- 45 11. Wir bekennen uns weiter zur inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen und fordern die Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Begründung

Aufstieg durch Bildung und Leistung war immer ein wichtiges Ziel der Sozialdemokratie.

50 Unsere Schulen müssen heute, mehr denn je, Orte des Aufstiegs sein und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten geben, ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben zu führen. Hierfür braucht es gut ausgestattete Schulen, genügend ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer, qualitativ hochwertigen Unterricht und Zeit für Schulen, um sich weiterentwickeln zu können. Bremerhavens Bildungslandschaft befindet sich in einer angespannten Lage. Personalengpässe
55 erschweren die Unterrichtsversorgung und es ist damit zu rechnen, dass diese Situation sich noch weiter verschärfen wird. Gleichzeitig sehen wir uns einer steigenden Schülerzahl gegenüber und somit sind die Erwartungen einer demografischen Rendite nicht eingetreten.

Mit Blick auf das schlechte Abschneiden der Schülerinnen und Schüler bei Bildungsstudien ist
60 festzuhalten, dass sich die soziale und wirtschaftliche Situation weiterhin im Leistungsbild der Schülerschaft abbildet: Viele Schülerinnen und Schüler bringen immer weniger notwendige Kompetenzen mit und bleiben unter dem Leistungsniveau Gleichaltriger in anderen Teilen Deutschlands. Es ist in weiten Teilen nicht gelungen, Bildungserfolg und soziale Herkunft zu entkoppeln.

65 Aufgrund dieser Ergebnisse, der Häufung von Unterrichtsausfällen und der Kürzungen im Bildungsbereich hat die SPD bei Eltern, Lehrern und Schülern an Vertrauen eingebüßt, die Herausforderungen im Bildungsbereich lösen zu können.

Wir müssen Schulen im Rahmen der angespannten Situation Freiräume geben, um mit den
70 Herausforderungen umzugehen, bürokratische Hürden abbauen und Schulen Zeit und Raum geben, Schulentwicklung zu betreiben. Wir halten an der Schulreform und der Inklusion fest und somit auch am Schulfrieden. Dennoch sehen wir die Notwendigkeit, der Nachjustierung. Diese Nachjustierungen können außerdem helfen, Bremerhaven als Arbeitsort für neue
75 Lehrerinnen und Lehrer attraktiver zu machen. Dies sind nur kurz- und mittelfristige Ansätze und der Beginn einer weiteren Diskussion, die auch nach der Evaluation der Schulreform geführt werden muss. Langfristig müssen mehr LehrerInnen gewonnen werden und zusätzliche Mittel für Sonderpädagogen und weitere Aufgaben im Rahmen der Inklusion eingesetzt werden.

80 Um mehr Lehrkräfte für Bremerhaven zu gewinnen, müssen die Rahmenbedingungen für die Lehrkräfte konkurrenzfähiger gegenüber anderen Angeboten werden. Eine gleiche Bezahlung für Lehrkräfte in den Grundschulen und in der Sekundarstufe I (A13 für alle) und perspektivisch eine geringere Stundenbelastung sind Ziele, welche die SPD Bremerhaven als notwendig ansieht.

85 Die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare am Standort Bremerhaven ist sehr wichtig für die Nachwuchskräftegewinnung und muss auch weiterhin in Bremerhaven stattfinden.

90 Die SPD muss als Partei wieder klarer auch inhaltlich die Diskussion um Bildung betreiben ohne dabei die Augen vor den bestehenden Schwierigkeiten zu verschließen.

95 Die Arbeit der Schulen leistet einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Frieden in unserer Stadt- sie hilft, Menschen eine Perspektive zu geben. Unsere Schulen arbeiten hart und über ihr Soll hinaus. Wir müssen und wollen sie hierbei unterstützen, wo und wie wir können. Die ersten Schritte hierzu sind wir mit den letzten Haushaltsbeschlüssen in der Stadt Bremerhaven und im Land Bremen und in Beschlüssen zur Personalentwicklung auf den Landesparteitag gegangen. Hieran werden wir weiter anknüpfen.